

Zeittafel

- 1962** **Oktober:** Gründung der Lebenshilfe für geistig Behinderte Ortsvereinigung Rodenkirchen, nachdem bekannt wurde, dass die hiesige Sonderschule Kinder mit einer geistigen Behinderung wegen ihres zu geringen geistigen Niveaus entließ.
- 1964** **Februar:** Einrichtung einer Tagesbildungsstätte in den Räumen der katholischen Kirchengemeinde St. Georg.
- 1969** **Januar:** Bau einer Anlernwerkstatt (Gärtnerei) in Köln Sürth, die der Tagesbildungsstätte angeschlossen wird.
- 1971** Auflösung der Tagessbildungsstätte, da durch das neue Schulgesetz die Schulpflicht für Kinder mit einer geistigen Behinderung eingeführt wird.
- 1973** Nach Verabschiedung der Bundeswerkstättenverordnung wird die Gärtnerei den gemeinnützigen Werkstätten Köln angeschlossen. Im Gegenzug beteiligt sich die Lebenshilfe Rodenkirchen e.V. an der gemeinnützigen GWK GmbH.
- 1982** Nachdem die Stadt Köln ein Erbpachtgrundstück in Köln Weiß zur Verfügung stellt, wird in diesem Jahr die Fertigstellung der ersten Wohnstätte *Haus Lebenshilfe* in der Heinrichstraße in Köln Weiß gefeiert. Vierzig Menschen mit einer geistigen Behinderung können hier zukünftig in drei Wohngruppen leben.
- 1985** Die Sportgruppe für Menschen mit Behinderung wird dem Landessportbund angeschlossen.
- 1986** Einrichtung von ersten Tanzkursen in der Tanzschule Thyssen.
- 1986** Einrichtung eines familienentlastenden Dienstes (bis 1989).
- 1987** Gründung der Kegelgruppe der Lebenshilfe Rodenkirchen, die bis heute existiert.
- 1989** Erwerb und Umbau eines Hauses in Köln Meschenich zur Einrichtung einer *Wohnfamilie*, in welcher acht Menschen mit geistiger Behinderung zusammen mit einem Betreuerehepaar leben.
- 1990** Erste Außenwohngruppe in der Grüngürtelstraße für drei Menschen mit einer geistigen Behinderung, die selbstständig leben wollen, wird gegründet.

- 1992** Die zweite Außenwohngruppe im Nibelungenweg, ebenfalls für drei Personen, wird gegründet.
- 1992** Zu Ehren der Gründerin der Lebenshilfe Rodenkirchen, wird das *Haus Lebenshilfe* in der Heinrichstraße in *Maria Grete Schütz Haus* umbenannt.
- 1996** Ausbau des Dachgeschosses im Maria Grete Schütz Haus zwecks Abbaus von Doppelzimmern und Einrichtung einer Trainingsgruppe zu Verselbständigung.
- 1999** Eröffnung der *Wohnstätte Weißer Straße* mit drei Wohngruppen für 24 Menschen mit einer geistigen Behinderung. Auch dieses Grundstück wurde von der Stadt Köln als Erbpachtgrundstück zur Verfügung gestellt.
- 2010** Bau einer Appartementanlage mit sieben Appartements zur Förderung des unterstützten Wohnens auf der Weißer Straße.
- 2011** Wiedereinrichtung eines familienentlastenden Dienstes der Lebenshilfe Rodenkirchen e.V. mit Räumlichkeiten in Köln-Rodenkirchen.
- 2012** Fünfzigjähriges Bestehen der Lebenshilfe Rodenkirchen.
- 2019** Dreißigjähriges Jubiläum der Wohnfamilie Meschenich und Zwanzigjähriges der Wohnstätte Weißer Straße.